Haben wir Deutschen endlich den Mut, den Lügenschleier zu zerreißen – WAHRHEIT MACHT FREI!



Die erste Hälfte des letzten Jahrhunderts war geprägt von der Verwirklichung teuflischer Vernichtungspläne gegen Deutschland. Das Zusammenspiel unterschiedlichster Zentrifugalkräfte ermöglichte die Zerstörung der europäischen Mitte in zwei Etappen (1914-1918 und 1939-1945 – Zweiter dreißigjähriger Krieg), wobei es den Zerstörern und Landräubern auch noch gelang, die Opfer ihrer Aggressionen als die „Schuldigen" zu brandmarken.

Über Jahrhunderte hinweg war Deutschland das verlockende Ziel beutegieriger Nachbarn, die skrupellos ihren Eroberungsgelüsten freien Lauf ließen. Aber erst mit dem Ende des neunzehnten und dem Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts, als die technische Revolution auch völlig neue und weltweite Kommunikationsmittel schuf, setzte parallel zu den Okkupationsplanungen auch die gezielte Diskriminierung und Verteufelung des deutschen Volkes ein.

Auf diese Weise sollte der überall hochgeachtete Ruf der Deutschen geschändet und eine moralische Disqualifikation des Volkes der Dichter und Denker herbeigeführt werden.

“. . .Die Vernichtung der ganzen deutschen Nation durch Unfruchtbarmachung ihrer zeugungsfähigen Angehörigen, um so “die deutsche Frage” auf (fast) unblutige Weise einer “Endlösung” entgegenzuführen… Mit der Vernichtung des ganzen deutschen Volkes sollte das diesem angeblich anhaftende Militarismus-Gen, dem die fünf letzten (mittel)europäischen Kriege, einschließlich der beiden Weltkriege, zu verdanken sein sollen, mit seinen potentiellen Trägern ein für allemal vom Erdboden verschwinden. . . ” (Quelle: Zitat aus - **Germany must perish - Alliierte Vernichtungs- und Ausrottungspläne gegen Deutschland**)

Die verbrecherischen Machenschaften internationaler Kriegstreiber konnten mit Hilfe der neuen Medien weitgehend vernebelt, ja sogar als eine „Wohltat für die Menschheit" ausgegeben werden. So berührte es die Weltöffentlichkeit offenbar überhaupt nicht, wenn sich Briten und Franzosen rund um den Erdball grausigster Kolonialverbrechen schuldig machten, wenn Amerikaner und Russen ohne Unterlaß ihre Territorien auf Kosten anderer erweiterten und alle zusammen unverhüllt die gewachsene Ordnung in Mitteleuropa zu zerschlagen und zu beerben trachteten.

Sobald jedoch wir Deutschen gegen die Annexionsgelüste dieser Imperialisten eine wirksame Verteidigung aufbauten, uns gar der Gefahr entgegenstellten oder nach einer militärischen Niederlage daran gingen, geraubte urdeutsche Landesteile zurückzufordern, dann waren wir plötzlich die „Unruhestifter", „Militaristen" und „Chauvinisten" – und nicht etwa jene Räuber, die vorher unter Bruch des Völkerrechts große Teile von Deutschland abtrennten und Millionen Deutsche gegen ihren Willen fremden Mächten unterstellten.

Die Zeit vom Ersten Weltkrieg bis heute ist ein Musterbeispiel dafür, wie unter völliger Mißachtung von Ursache und Wirkung geschichtliche Vorgänge einseitig und wahrheitswidrig zu Lasten des unterlegenen Kriegsgegners dargestellt werden. Mit der„Bedingungslosen Kapitulation" im Mai 1945 hatten sich die Alliierten die Voraussetzung zur totalen Machtausübung in allen Lebensbereichen unseres Volkes erzwungen.

Besonders das Erziehungswesen und die meinungsformenden Massenmedien standen und stehen seither im Dienste einer siegergefälligen psychologischen Beeinflussung, die uns Deutschen ein permanentes Schuldbewußtsein und ewige Sühnebereitschaft vermitteln soll. Mit diesem Trick wollte man die europäische Nachkriegsordnung für alle Zeiten zementieren und das Selbstbestimmungsrecht unseres Volkes gewissermaßen durch „Eigenverzicht" außer Kraft halten.

Nach dem völligen Zusammenbruch der kommunistischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung in Osteuropa wurde dennoch der Status quo auf unserem alten Kontinent überwunden und die staatliche Vereinigung zumindest des größten Teils der Deutschen wieder möglich.

Allerdings begleiteten die einschlägig bekannten Presseorgane insbesondere des westlichen Auslandes diese grundlegenden Veränderungen wieder einmal mit wahren Orgien des Deutschenhasses.

Noch in letzter Minute versuchten mächtige Interessenvertreter, die Wiedervereinigung unseres Landes mit Hilfe der bewährten Märchen von den „bösen Deutschen" zu vereiteln. Einen europäischen Neubeginn

und einen dauerhaften Frieden auf unserem leidgeprüften Kontinent aber kann es nur geben, wenn wir Europäer uns vorurteilsfrei und gleichberechtigt begegnen.

So soll der folgende Text nicht nur- der deutschen Jugend, sondern auch im Ausland eine Argumentationshilfe sein bei der Beseitigung einer europäischen Erblast, beim Abtragen von Vorurteilen und bei der Suche nach einem objektiven Geschichtsbild als Voraussetzung für eine gerechte Zukunftsordnung.

Im Spiegelsaal zu Versailles entstand nach dem glorreichen Sieg über Frankreich am 18. Januar 1871 das ZWEITE DEUTSCHE REICH. Zwar erfüllte sich die Sehnsucht unseres Volkes auch jetzt nur teilweise, weil Millionen und aber Millionen von Deutschen immer noch nicht zum Reich gehören durften, aber das Einigungswerk Bismarcks war die Grundlage für eine geradezu kometenhafte Aufwärtsentwicklung Deutschlands, sowohl auf wirtschaftlichem als auch auf sozialem Gebiet. Noch heute, nach weit mehr als hundert Jahren, ist die BISMARCKsche Sozialgesetzgebung von fast allen Staaten der Erde unerreicht!

Es gehört zur besonderen Tragik unseres Volkes, daß gerade diese sozialen Verbesserungen und die große industrielle Aufwärtsentwicklung nach 1871 außerhalb unserer Landesgrenzen sogleich Neid und Mißgunst in ungeahntem Ausmaß entstehen ließen. An Feinden hat es Deutschland auch in allen Jahrhunderten zuvor nie gefehlt. Jetzt aber kündigte sich eine Welle des Hasses und der Zerstörungswut an, die alles Gewesene in den Schatten stellt.

Das, was wir heute den „Ersten Weltkrieg" nennen, war die Explosion einer Kette von Kriegsvorbereitungen, die lange vor 1914 begann. Unverhohlen wurde die militärische Einkreisung Deutschlands propagiert und die Zerschlagung des Reiches vorbereitet.

Haupttriebfedern einer militärischen Auseinandersetzung in Europa waren unsere drei mächtigsten Nachbarn:

- FRANKREICH - zur Rückeroberung des alten deutschen ELSASS-LOTHRINGEN

- GROSSBRITANNIEN - zur Vernichtung des deutschen Wirtschaftskonkurrenten

- RUSSLAND - zur Verwirklichung seiner weitgreifenden panslawistischen Pläne

Sogar der HEILIGE STUHL, der sonst den „Frieden auf Erden" predigt, träumte vom Untergang Deutschlands. So tief saß in Rom noch immer der Haß gegen unser Volk seit MARTIN LUTHERS REFORMATION!

Wie hatte doch PAPST PIUS IX auf einer internationalen Pilgerversammlung am 18. Januar 1874 gesagt:

"...BISMARCK IST DIE SCHLANGE IM PARADIESE DER MENSCHHEIT. DURCH DIESE SCHLANGE WIRD DAS DEUTSCHE VOLK VERFÜHRT, MEHR SEIN ZU WOLLEN ALS GOTT SELBST. DIESER SELBSTERHÖHUNG WIRD EINE ERNIEDRIGUNG FOLGEN, WIE NOCH KEIN VOLK SIE HAT KOSTEN MÜSSEN . . .DIESES REICH, DAS, WIE DER TURMBAU ZU BABEL, GOTT ZUM TROTZ ERRICHTET WURDE UND ZUR VERHERRLICHUNG GOTTES VERGEHEN WIRD..."

Wohlgemerkt: das war im Januar 1874, am 3. Jahrestag der Reichsgründung. Bereits ein Vierteljahrhundert zuvor, beim großen PAN-SLAWISTEN-KONGRESS von 1848 in PRAG, wurde das Zurückdrängen bzw. die Ausrottung des Deutschtums östlich der Linie STETTIN-ODER-NEISSE-TRIEST „für die nächsten hundert Jahre" gefordert!

Der Historiker kann heute nur staunen, wie präzise diese Pläne auch zeitlich in Erfüllung gingen. Die Vertreibung von mehr als 13 Millionen Deutschen aus ihrer angestammten Heimat mit der bestialischen Ermordung von rund zwei Millionen Flüchtlingen war nicht nur eines der größten Massenverbrechen des Zweiten Weltkrieges oder überhaupt der Weltgeschichte, es war die Verwirklichung eines hundert Jahre alten Teufelsplanes.

Wer die Wurzeln der europäischen Katastrophe aufspüren will, muß die Suche nach geschichtlicher Wahrheit aus dem Gestrüpp antideutscher Propagandathesen wagen. Dies gilt in besonderem Maße für die Vorgeschichte des Zweiten Weltkrieges.

Die These von der „Alleinschuld Deutschlands" ist eine Zweckbehauptung der Siegermächte, die damit von ihrer eigenen Schuld ablenken wollen.

Geschichtslügen als Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln

Mit dem „Internationalen Militärtribunal" von NÜRNBERG haben sich die Alliierten ein Instrument geschaffen, das ihre durchsichtigen Zweckbehauptungen auch noch mit den Weihen juristischer Legitimität versehen sollte. Noch heute berufen sich unsere siegergefälligen Politiker, Lehrer und Medienmacher auf die Urteile dieses NÜRNBERGER TRIBUNALS, das in Wahrheit nichts anderes als ein rechtswidriger Schauprozeß rachedürstiger Sieger gegen den unterlegenen Kriegsgegner war.

Selbst der Hauptankläger dieses Racheprozesses, ROBERT H. JACKSON, gesteht während der Verhandlung am 26. Juli 1946 ganz offen: „Als Militärgerichtshof stellt dieser Gerichtshof eine Fortsetzung der Kriegsanstrengungen der Alliierten Nationen dar." (Siehe IMT-Protokolle, Band XIX, Seite 440.)

Wer die Urteile von NÜRNBERG und die sich darauf stützenden Folgeprozesse als „gerecht" empfindet, verrät damit unbewußt, daß er zu jenen beklagenswerten Umerziehungsopfern der PSYCHOLOGISCHEN KRIEGFÜHRUNG gehört, wie sie die alliierten Lügenpropagandisten und ihre deutschen Helfershelfer in Millionenzahlen produzierten. Die Mehrheit der deutschen Nachkriegsgeneration ist inzwischen zum willigen Nachbeter alliierter Geschichtslügen geworden und merkt nicht einmal, daß sie damit die eigene Zukunft verbaut.

Hinter dem Programm der deutschfeindlichen „Umerzieher" stand und steht nämlich immer die Absicht, unser Volk möglichst lange finanziell zu erpressen und für fremde Interessen dienstbar zumachen.

Ein Beitrag in der bekannten Tageszeitung „DIE WELT" vom Herbst 1986 trifft den Nagel auf den Kopf:

". . .DA DIE BISHERIGE 'SCHULDGENERATION' POLITISCH ABTRITT UND ALLMÄHLICH WEGSTIRBT, VERSUCHT MAN NUN, DEN ENKELN UND URENKELN DEN SCHULDBAZILLUS EINZUIMPFEN . . . , DAMIT SIE WEITERHIN PHYSISCH UND PSYCHISCH ERPRESSBAR BLEIBEN . . . MAN SETZT AUF DEN NEUROTISIERUNGS-EFFEKT EWIGES SCHULDBEWUSSTSEIN MACHT NEUROTISCH, UND NEUROSEN MÜNDEN OFT IN SELBSTZERSTÖRUNGSWUT . . ."

Es liegt an uns allen, dieser „Selbstzerstörungswut" vorzubeugen. Dies allerdings ist nur möglich, wenn wir zu einer Normalisierung des Geschichtsbewußtseins zurückfinden. Geschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge kann man immer nur begreifen, wenn man auch die jeweilige Vorgeschichte kennt.

Wer die Zeit nach 1933 herauslösen will aus dem Gesamtbild historischer Entwicklung, der macht bereits damit eine billige, aber auch eine gefährliche Geschichtsfälschung! Diese Schrift gibt insbesondere unserer betrogenen Jugend einen Anhalt zur Orientierung, sie bietet Hilfe bei der Wahrheitssuche und liefert unanfechtbare Argumente im notwendigen Kampf gegen die Lügenmafia antideutscher Greuelpropagandisten.

Lange vor 1945 entwickelten die Spezialisten der „Psychologischen Kriegführung" ihre Pläne zur endgültigen Unterwerfung Deutschlands. Die Greuelpropaganda, bereits im Ersten Weltkrieg wirkungsvoll getestet, nahm drei Jahrzehnte später kriegsentscheidende Formen an. Jede Lüge, jeder ehrlose Griff in die Trickkiste war erlaubt, wie selbst der britische Chefpropagandist und berufsmäßige Völkerverhetzer SEFTON DELMER gesteht. (Siehe **Härtle: FREISPRUCH FÜR DEUTSCHLAND**, Seite 113)

Während das deutsche Volk bis Kriegsende noch fast ausnahmslos immun war gegen das Trommelfeuer der feindlichen Desinformation, gelang es den alliierten Weltvergiftern, das Bild des „bösen Deutschen" als wahres Schreckensmonster rund um den Erdball zu verkaufen. Gepaart mit massiven Wirtschaftserpressungen, führte diese Lügenpropaganda dazu, daß im Laufe des Krieges fast alle Staaten der Erde an Deutschland den Krieg erklärten, darunter auch Staaten (wie in Südamerika), mit denen unser Land traditionell besonders freundschaftlich verbunden war.

So meldete sich nach Kriegsende kaum Protest, als die Siegermächte darangingen, ihre wahren Kriegsziele zu verwirklichen, obwohl sie vorher scheinheilig in der sogenannten „Atlantik-Charta" versicherten, ihre „neue Weltordnung" nach dem Krieg gründe sich ausschließlich auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker; territoriale Veränderungen würden nur mit Zustimmung der betroffenen Bevölkerung vorgenommen, ja, jedes Volk könne selbstverständlich seine eigene Regierungsform frei bestimmen … Was nach den Konferenzen von TEHERAN (28. 11.-1. 12. 1943) und JALTA (4.-11. 2. 1945) nur schemenhaft durchsickerte, wurde nach der militärischen Kapitulation der DEUTSCHEN WEHRMACHT grausige Wirklichkeit:

Auf dem Programm der -ach so- demokratischen Feindstaaten im Westen und auf den Fahnen der Roten Armee stand

- die Aufteilung des Deutschen Reiches in mehrere Besatzungszonen,- das gänzliche Abtrennen und der Raub unserer Ostprovinzen,

- die Inhaftierung und physische Liquidierung der deutschen Führungsspitze,

- die Rekrutierung und Verschleppung von Millionen Deutschen zur Zwangsarbeit,

- die Ausbeutung der Arbeitskraft unserer Soldaten noch zehn Jahre nach Kriegsende,

- der Raub aller Patente im Werte von Billionen Mark,

- die Demontage, Besetzung und Ausbeutung der Fabrik- und Grubenanlagen und

- die Veränderung des deutschen Volkscharakters (genannt: Charakterwäsche – **Umerziehung eines „Verbrechervolkes"**).

Die Pläne zur Ausrottung aller Deutschen ließ man angesichts der zunehmenden Ost-West-Spannungen wieder fallen, weil uns in einem – damals denkbaren – Konfliktfall zwischen NATO und WARSCHAUER PAKT eine bedeutende Rolle als „Kanonenfutter" für beide Seiten zugedacht war.

Hauptanliegen aller Siegermächte war und ist bis heute die systematische Verschleierung ihrer eigenen Kriegsschuld und Kriegsverbrechen.

Wer gehofft hatte, daß mit zunehmendem Zeitabstand vom Kriegsgeschehen auch eine Normalisierung in der Geschichtsschreibung eintreten würde, wurde nicht nur während der getrennten Entwicklung von „BRD" und „DDR" bitter enttäuscht; – nach der Vereinigung von West- und Mitteldeutschland und der angeblichen Wiedererlangung unserer „vollen Souveränität" scheinen die Berliner Politiker -quer durch alle Fraktionen hindurch – eine besondere innere Verpflichtung zu verspüren, die verlogene Geschichtsinterpretation der Siegermächte als „verbindliche Wahrheiten" festzuschreiben.

Und dies, obwohl mit Sicherheit viele der Abgeordneten sehr wohl wissen, was zu diesem Komplex der damals führende US-Publizist WALTER LIPPMANN schon kurz nach dem Kriege schrieb:

“. . . ERST WENN DIE KRIEGSPROPAGANDA DER SIEGER EINGANG IN DIE GESCHICHTSBÜCHER DER BESIEGTEN GEFUNDEN HAT UND VON DER NACHFOLGENDEN GENERATION AUCH GEGLAUBT WIRD, ERST DANN IST DIE UMERZIEHUNG WIRKLICH GELUNGEN. . ."

WALTER LIPPMANN unterstrich damit, was ein hoher Offizier vom französischen „CONTRE-ESPIONNAGE-BÜRO", ein Fachmann der feindlichen Greuelpropaganda, gegenüber dem weltweit bekannten deutschen Rechtsgelehrten Professor Dr. Friedrich Grimm bereits im Mai 1945 während eines Gesprächs im Lindauer Prominentengefängnis „Hotel Bayerischer Hof" ankündigte. Auf Professor Grimms Bemerkung, die Greuellügen gegen Deutschland müßten nun – nach Ende des Krieges – eingestellt werden, sprudelte es aus seinem Gesprächspartner heraus: “. . .Nein, nein! Jetzt fängt es erst richtig an. Wir werden fortfahren, jahraus, jahrein. Wir werden diese Greuelpropaganda steigern, bis in der Welt der letzte Funke Sympathie für Deutschland ausgelöscht und das deutsche Volk selbst so durcheinander geraten sein wird, bis es nicht mehr weiß, was es tut! . . ."

Das Ergebnis dieser jahrelangen Feindberieselung liegt nun vor. Als sei es ganz selbstverständlich und normal, versuchen Deutsche aller Alters- und Berufsgruppen heute, Schuld und Verbrechen einseitig bei unserer Kriegsgeneration nachzuweisen, die viehischsten und sadistischsten Mörderbanden der Gegenseite jedoch als „Befreier" zu feiern. Es ist keine Übertreibung, wenn wir diese Haltung weiter Bevölkerungskreise als eine echte Geisteskrankheit bezeichnen.

Die Umerziehung unseres Volkes zu willigen Werkzeugen und Nachbetern der Siegerthesen hat mittlerweile ein Ausmaß angenommen, das in der Menschheitsgeschichte ohne Beispiel ist. Das perfekt getarnte Ablenken von eigener Schuld und die anhaltende einseitige Belastung des Unterlegenen konnten nur gelingen, wenn das gesamte Bildungs- und Pressewesen unter Oberaufsicht der Sieger kam.

Daß sich deutsche Lehrer, Journalisten und Politiker am Verleumdungskampf gegen das eigene Volk beteiligten und heute immer noch beteiligen, gehört zu den großen Rätseln unserer Zeit. Sie müßten doch eigentlich wissen, daß die einseitige Geschichtsdarstellung im Sinne der Siegermächte nicht einem vergangenen System schaden kann, sondern die Zukunft Deutschlands verbaut!

Besinnt man sich nicht rechtzeitig darauf, daß Recht unteilbar ist, daß Verbrechen auch dann Verbrechen sind, wenn sie von den Siegern begangen werden, dann läßt sich das Ausmaß künftiger Kriege (ganz gleich, wo auf der Welt) schon jetzt erahnen, weil das erschreckende Fazit von 1945 lautet: anscheinend ist in einem Krieg alles, aber auch wirklich alles erlaubt, nur nicht die eigene militärische Niederlage …

Haben wir Deutschen deshalb endlich den Mut, den Lügenschleier zu zerreißen - WAHRHEIT MACHT FREI!

Wahrheit macht Frei! VERSAILLES die Wiege der europäischen Katastrophe.



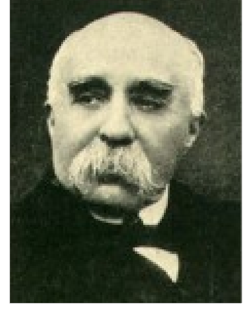
Das gesamte Ausmaß der deutschen Verluste in zwei Weltkriegen, die Millionenopfer an Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, der Kunst- und Patentraub, die Demontage und die erpreßten Reparationen, die Besatzungskosten und die Wiedergutmachung, die "freiwilligen Zahlungen" der Bundesrepublik in alle Welt und an internationale Einrichtungen, ist kaum bekannt und wird von den Massenmedien fast nie behandelt, während die in Fortsetzung der alliierten Kriegspropaganda den Deutschen vorgeworfene Schuld, seit Jahrzehnten ausgiebig vorgestellt wird.

"...Da die Geschichte immer von den Siegern geschrieben wird, gehört es zu den Aufgaben der Besiegten, die notwendigen Korrekturen anzubringen. Wer die Geschichte eines Volkes verbiegt, macht es krank…" Paul Schmidt-Carell, Journalist und Pressechef von Außenminister Joachim von Ribbentrop und ehmaliger SS-Obersturmbannführer.

VERSAILLES wird zur Wiege der europäischen Katastrophe.

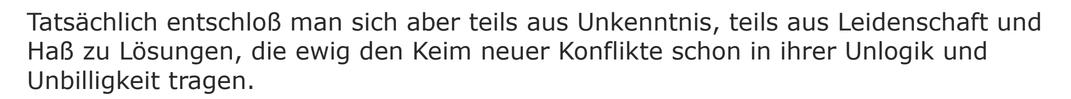
Am 18. Januar 1919 begrüßte der Präsident der französischen Republik, Reymond Poincare, im Großen Saal des Quai d'Orsay Präsident Wilson und eröffnete die Friedenskonferenz, zu der siebenundzwanzig Nationen ihre Vertreter nach Paris geschickt hatten. Deutsche durften an den Verhandlungen nicht teilnehmen. Schon in den ersten Worten Poincares konnte man jene französische Hartnäckigkeit erkennen, die später die ganze Versailler Konferenz beherrschte und dann zu diesem katastrophalen Ergebnis führte.

Poincare endete seine Begrüßung, indem er sich an Wilson wandte und prophetisch sagte: "Sie halten in Ihren Händen die Zukunft der Welt."



Kaum hatte Poincare geendet, erhob sich Präsident Wilson und schlug Clemenceau (Foto rechts) als dauernden Vorsitzenden des Friedenskongresses vor. Lloyd George und der italienische Vertreter Sonnino schlossen sich ihm an.

So wurde der schärfste Vertreter der französischen Revanche der wichtigste Mann der gesamten Friedenskonferenz. Man einigte sich schnell auf die "Verantwortlichkeit der Urheber des Krieges" und "Sanktionen gegen die während des Krieges begangenen Verbrechen" als einen der ersten Tagungspunkte.



Tatsächlich entschloß man sich aber teils aus Unkenntnis, teils aus Leidenschaft und Haß zu Lösungen, die ewig den Keim neuer Konflikte schon in ihrer Unlogik und Unbilligkeit tragen.

Von den Reparationen wurde vorläufig noch nicht gesprochen. Doch gerade sie sollten den entscheidenden Punkt des Vertrages von Versailles bilden. Das Deutsche Reich wurde zur Wiedergutmachung durch Geld- und Sachleistungen in noch festzulegender Höhe verpflichtet. (wer würde einen solchen Vertrag -im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte- unterschreiben?) Die Bedingungen sind zwar später umformuliert worden, blieben aber trotzdem immer unerfüllbar.

Vom Ersten Weltkrieg bis zur Fortsetzung des Schreckens nach 1939 ist es ein ganz gerader Weg! Oder besser gesagt: beide Kriege zusammen bilden den „Dreißigjährigen Krieg" des 20. Jahrhunderts, wie selbst WINSTON CHURCHILL gesteht.

Als die deutschen Truppen, im Vertrauen auf das Friedensangebot des amerikanischen Präsidenten, (14 Wilson-Punkte) im Herbst 1918 ihre Waffen niederlegten, da begann jene Vergewaltigung und Ausbeutung unseres Volkes, ohne die es weder eine nationalsozialistische Bewegung noch die sogenannte „Machtübernahme" vom 30. Januar 1933 gegeben hätte.

In vielen Bereichen der Zeitgeschichtsschreibung herrschen auch heute noch Tabus, die nach Auffassung der »political correctness« und etlicher Medien nicht in Frage gestellt werden dürfen. Der Größenwahn der Siegermächte, der in den perversen Verträgen von VERSAILLES und ST. GERMAIN seine Krönung feierte, wurde zur unmittelbaren Voraussetzung für die Entwicklung hin zum Zweiten Weltkrieg! Darüber sind sich heute alle ernstzunehmenden Historiker einig. Das dauerte fast hundert Jahre!

Eine neue Historikergeneration, die in England und Amerika, Frankreich und Rußland ohne ideologische Scheuklappen an die Faktenlage herangeht, und die Veröffentlichung von Erinnerungen bedeutender Zeitzeugen, haben in vielen Bereichen zu einer neuen Sicht geführt. So gilt es heute in Fachkreisen als nahezu gesichert, daß der deutsche Angriff auf die Sowjetunion am 22. 06. 1941 einem russischen nur um wenige Tage zuvorkam. Auch in Deutschland hat der Historikerstreit zu einem aufbrechen erstarrter Positionen geführt, die Forschungen von seriösen und weithin anerkannten Historikern teils erstaunliche Ergebnisse gebracht.

Vieles was bislang als Lehrmeinung galt oder gilt, wird einer Revision unterzogen werden müssen. Dennoch, die größte Lüge bleibt tabu, wohl noch die nächsten hundert Jahre! Zurück zu Versailles…

Erinnern wir uns erst einmal, wie die Deutschenhasser aus Frankreich, Großbritannien, Polen, aus Italien und anderen Ländern in VERSAILLES eine so maßlose Blutgier an den Tag legten, daß selbst der amerikanische Präsident verärgert abreiste und später dann auch eine amerikanische Unterschrift unter diesen sogenannten „VERSAILLER FRIEDENSVERTRAG" verweigert wurde. Die zutiefst demütigende und beleidigende Behandlung der deutschen Delegation während der Verhandlungen war ein bis dahin in der Diplomatie unbekannter Affront.

Wir erinnern uns, daß Deutschland mit dem mehr als schändlichen Artikel 231 die Alleinschuld am Ausbruch des Krieges auf sich nehmen musste und wie dann unserem Land ELSASS-LOTHRINGEN, DANZIG, POSEN und WESTPREUS-SEN, das MEMELGEBIET, EUPEN und MALMEDY und das HULTSCHINER LÄNDCHEN entrissen wurden, eine Gesamtfläche mit etwa 4 Millionen Bewohnern.

Wir erinnern uns, daß Italien für seinen Verrat mit Südtirol belohnt wurde, und wir erinnern uns auch, daß zum ersten Mal in der Weltgeschichte ein Staat mit dem Namen "Tschechoslowakei" entstand und man diesem Staatsgebilde willkürlich noch einmal etwa 3,7 Millionen Sudeten-Deutsche einverleibte, weil es sonst überhaupt nicht lebensfähig gewesen wäre. Historisch aufgearbeitet **hier**.

Wir erinnern uns auch, daß Polen den Neubeginn seiner staatlichen Existenz ausschließlich dem Einsatz deutscher Soldaten gegen das zaristische Rußland verdankt! Mehr als hundert Jahre war Polen Bestandteil des RUSSISCHEN REICHES, bis dann Deutschland im Vertrag von BREST-LITOWSK die Freiheit Polens sowie der baltischen Staaten und auch die Freiheit Finnlands erzwang.

Doch was war der Dank Polens für diese deutsche Hilfe? Als wenig später, im Herbst 1918, die deutschen Truppen im Westen kapitulieren mussten, sah man in Warschau eine unverhoffte Gelegenheit, den eigenen Machtbereich zu erweitern. Polnische Banden und reguläre Truppen überfielen deutsches Reichsgebiet. Gewaltsam wurden dann diese geraubten Gebiete im VERSAILLER VERTRAG vom Deutschen Reich abgetrennt und dem neu erstandenen polnischen Staat zuerkannt.

DANZIG wurde gegen den Willen seiner Bewohner zum „Freistaat" erklärt und dem Völkerbund unterstellt, Polen erhielt weitgehende Rechte in dieser alten deutschen Stadt und schickte sich an, auch dieses Gebiet ganz zu schlucken.

In Oberschlesien machte man für die Weltöffentlichkeit eine Volksabstimmung. Doch obwohl diese Volksabstimmung eine deutliche Mehrheit für Deutschland erbrachte, wurde auch das ost-oberschlesische Industriegebiet von Polen kurzerhand annektiert!

Und auch damit war unser östlicher Nachbar nicht etwa zufrieden …Der polnische Chauvinismus zeigte – wie schon so oft in der Geschichte – gefährliche Blüten. Als in Rußland nach der Oktoberrevolution der Bürgerkrieg zwischen ROT und WEISS entbrannte, rückte man 1920 kurzerhand in die russischen Westgebiete ein und annektierte riesige ukrainische und weißrussische Gebiete östlich der sogenannten CURZON-LINIE.

Daran sollten wir unsere Fernsehkommentatoren erinnern, wenn sie heute bei jeder Gelegenheit so mitleidig für Polen Partei ergreifen! Da wird uns eingeredet, Polen habe ja im Osten große Teile an die Sowjetunion verloren, und deshalb schon sei eine Entschädigung auf unsere Kosten irgendwie gerechtfertigt … Tunlichst verschwiegen wird dabei, daß Polen selbst diese Gebiete erst weniger als zwanzig Jahre zuvor geraubt hatte. Gerade dieser Vorgang sollte uns eine Bestätigung dafür sein, dass gewaltsame Besetzungen fremder Gebiete nur so lange Bestand haben, wie die Machtverhältnisse dies zulassen.

Daran sollten gerade auch jene Politiker in Berlin und Warschau denken, die während des deutschen Einigungsprozesses jede Diskussion über die DEUTSCHEN OSTGEBIETE als „Revanchismus" diffamierten und die ODER-NEISSE-LINIE als angeblich „endgültige Grenze" festschrieben.

Aber zurück zu den Raubgrenzen von 1918/1919:

Nicht nur in den USA, selbst in London und Paris sprach man in den Jahren nach 1918 in Parlamentarierkreisen ganz offen davon, daß der SCHANDVERTRAG VON VERSAILLES mit seiner Vergewaltigung von Millionen und aber Millionen Deutschen über kurz oder lang zum nächsten Krieg führen müsse.

Und es waren sozialdemokratische, kommunistische und Zentrums-Politiker, die während der zwanziger Jahre immer wieder erklärten, dass sich Deutschland n i e m a I s mit dem Landraub im Osten abfinden wird.

Reichsaußenminister WALTHER RATHENAU, der laut dem Sozialdemokraten Friedrich Stampfer, "der Leiter eines der größten kapitalistischen Unternehmen der Welt war", schrieb bereits zu Beginn der Versailler Verhandlungen: „In diesen Tagen werden Beschlüsse gefaßt, die auf Jahrhunderte das Geschick der Menschheit bestimmen. Was uns angedroht wird, ist die Vernichtung …" Rathenau -Demokrat und Jude- wurde Opfer der **Organisation Consul**.

Der sozialdemokratische Regierungschef, PHILIPP SCHEIDEMANN, sprach am 12. Mai 1919 zur Deutschen Nationalversammlung:

„Welche Hand müßte nicht verdorren, die sich und uns in solche Fesseln legt? … Dieser Vertrag ist so unannehmbar, daß ich heute noch nicht zu glauben vermag, die Erde könnte einen solchen Betrug ertragen, ohne daß aus Millionen Kehlen aus allen Ländern der Ruf erhallt: Weg mit diesem Mordplan!"

Auch der britische Premierminister LLOYD GEORGE erkannte die Gefahr, die aus VERSAILLES erwachsen mußte:

„Die Ungerechtigkeit und die Arroganz, die man in der Stunde des Triumphes übt, werden niemals vergessen und verziehen werden. Ich kann mir keine stärkere Ursache für einen künftigen Krieg vorstellen, als dass das deutsche Volk, welches sich zweifellos als eine der kraftvollsten und mächtigsten Rassen der Welt erwiesen hat, rings von einer Anzahl kleiner Staaten umgeben werden soll, von denen viele aus Völkern bestehen, die noch nie vorher eine stabile Regierung aufgestellt haben, deren jeder aber breite Massen von Deutschen einschließt, die die Vereinigung mit ihrem Heimatland fordern. Der Vorschlag der polnischen Kommission, zwei Millionen einhunderttausend Deutsche der Aufsicht eines Volkes von anderer Religion zu unterstellen, das noch niemals im Laufe seiner Geschichte die Fähigkeit zu stabiler Selbstregierung bewiesen hat, muß meiner Beurteilung nach früher oder später zu einem neuen Krieg in Osteuropa führen."

Unmittelbar nach Unterzeichnung des Schandvertrages sprach der französische Ministerpräsident und Deutschenhasser GEORGES CLEMENCEAU zu den Offiziersschülern in St. Cyr:

„Meine jungen Freunde, seien Sie ohne Sorge über Ihre militärische Zukunft. Der Friede, den wir eben gemacht haben, sichert Euch zehn Jahre der Konflikte in Mitteleuropa."

Diese wenigen Beispiele bereits zeigen deutlich, daß die Politiker der Gegenseite sehr wohl wußten, was sie mit ihrem sogenannten „Friedensvertrag" anrichteten …

Mit massivem Druck, mit der Drohung einer militärischen Besetzung, ja mit anhaltender Hungerblockade erzwang man die deutsche Unterschrift, die damit für keinen ernst zu nehmenden Rechtsgelehrten juristische Verbindlichkeit haben konnte.

Winston Churchill scheute sich nicht, am 3. März 1919 vor dem britischen Unterhaus zu erklären:

„Wir führen die Blockade mit Nachdruck durch . . . Deutschland ist sehr nahe am Hungertode … Jetzt ist daher der Augenblick zum Verhandeln gekommen."

Wohlgemerkt: das war lange nach Kriegsende!

Neben den Territorialbestimmungen wurden dem deutschen Volk Lasten in einem Ausmaß auferlegt, wie sie bis dahin noch von keinem Volk der Erde zu tragen waren.

Einzelheiten kann man sogar in jedem deutschen Geschichtsbuch nachlesen. Für alle Zeiten sollte unser Land geknebelt, entehrt und als Wirtschaftskonkurrent ausgeschaltet bleiben.

Die Londoner „TIMES" schrieb bereits im Jahre 1919:

„Sollte Deutschland in den nächsten fünfzig Jahren wieder Handel zu treiben beginnen, so haben wir diesen Krieg umsonst geführt!"

Die astronomischen Reparationsforderungen der Siegermächte sollten denn auch zum völligen wirtschaftlichen Ruin des Reiches führen und die politischen Verhältnisse immer mehr ins Chaos treiben.

Die neuerstandene Demokratie von Weimar hatte fürwahr nur geringe Lebenschancen!

So löste in schneller Folge ein Kanzler den anderen ab; im Durchschnitt hielt sich eine Regierung ganze sechs Monate.

In diesem Chaos wuchsen auf der äußersten Linken die Moskau-hörige Kommunistische Partei Deutschlands und auf der äußersten Rechten die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei in dem Tempo, wie andererseits die demokratischen Parteien immer mehr an Kraft, Einfluß und Überzeugung verloren. (**Adolf Hitler erklärt die 'Demokratie'**)

Die „Weimarer Republik" ging nicht zugrunde, weil uns Deutschen von zu Hause aus jedes Demokratieverständnis fehlt, wie unsere Feinde immer wieder behaupten, sondern sie ging zugrunde, weil das deutsche Volk, ausgeplündert und beraubt an allen Gliedern, hinabgestoßen in bitterste Armut mit mehr als 6 Millionen Arbeitslosen, das Vertrauen in die herrschenden und ständig wechselnden Regierungen verloren hatte und sich nach nichts mehr sehnte als nach Ruhe, Ordnung und wirtschaftlichem Wiederaufbau!

Der 30. Januar 1933 war das endgültige Ende einer Demokratie, der man von seiten der Siegermächte von Anfang an keine Überlebenschancen gegeben hatte.

Wenn unsere heutige junge Generation glaubt, ihre Väter und Großväter kritisieren zu müssen, so sollte sie einmal bedenken, dass es gerade die damalige Jugend war, die mit großer Begeisterung für eine neue Idee eintrat, für einen Ausweg zwischen dem menschenvernichtenden Sowjet-Kommunismus auf der Einen – und dem menschenverachtenden Kapitalismus auf der anderen Seite … !



Es ist ja so einfach, als Wohlstandsbürger unserer Wegwerfgesellschaft über vergangene Zeiten zu schimpfen, zu lästern oder in arroganter Selbstgefälligkeit zu behaupten: Uns hätte dies nie passieren können – wir sind ja eine Demokratie und 'Wehret den Anfängen' heucheln, genau diejenigen, diese Wohlstandsbürger und fleissig Kreuzchen-machenenden-Demokraten, schauen heute zu, wie ein Europa – mit einem Kunstprodukt genannt "Europäische Union"- auf die Zielgerade zur Diktatur eingebogen ist. (Quelle: **hier**)

Wo bleibt da der Aufschrei – Wir sind das Volk!

". . .Nur wer sich die Mühe macht, das Elend jener Jahre zu begreifen, kann verstehen, daß die übergroße Mehrheit eine Beschneidung demokratischer Rechte willig eintauschte gegen Arbeit und Brot …

Haben wir Deutschen endlich den Mut, den Lügenschleier zu zerreißen – WAHRHEIT MACHT FREI!. . . "

Wahrheit macht Frei: Die heuchlerische These vom „notwendigen Kreuzzug gegen die Diktatur"



Über die dreißiger Jahre sind unzählige Bücher geschrieben und viele Filme gedreht worden. Immer sollte der Eindruck erweckt werden, in Deutschland habe man sich nach der sogenannten „Machtübernahme" primär mit Aufrüstung, Welteroberungsplänen und Unterdrückungsmaßnahmen gegenüber politischen Gegnern beschäftigt.

Wer sich wirklich ernsthaft um Wahrheit bemüht, der kann nicht an der Tatsache vorbei, daß die innen- und außenpolitische Entwicklung im Dritten Reich ganz elementar geprägt wurde vom allgemeinen Weltgeschehen und von den Gefahren, die Moskaus „Fünfte Kolonne" im Reich heraufbeschwor.
Der eigentliche Kriegsgrund für die Führung der USA … war die Hitlerische Störung einer funktionsfähigen Weltwirtschaft." (**Henry Picker, Hitlers Tischgespräche**)

Das Dritte Reich ist das Ergebnis einer ganz spezifischen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung nach der freiwilligen Waffenniederlegung der kaiserlichen Armee. Im Vertrauen auf die 14 Punkte von W. Wilson, die später niemanden mehr interessierten. Heute wird das allgemein als militärische Niederlage von 1918 bezeichnet.

Anders als die Polit-Marionetten der Westmächte, hatten ADOLF HITLER und die anderen führenden Politiker der NSDAP schon sehr früh erkannt, welche Gefahr unserem alten Kontinent aus dem menschenverachtenden- und menschenvernichtenden Kommunismus drohte. Niemand kann heute bestreiten, dass die gesamte Entwicklung in Europa, ja rund um den Erdball, einen völlig anderen Verlauf genommen hätte, wenn die marxistisch-leninistische Oktoberrevolution nicht geglückt wäre.

Unsere westlichen Nachbarn sollten sich darüber im klaren sein, dass die ROTE ARMEE und die nachfolgenden Polit-Funktionäre auch bei ihnen jene beklagenswert scheußlichen Zustände geschaffen hätten, die wir zu Zeiten des "Eisernen Vorhang" in den Staaten Ost- und Südosteuropas erlebten.

Die DEUTSCHE WEHRMACHT hat sie vor diesem Schicksal in einem heldenhaften Kampf bewahrt!

Gängige Lehrmeinung an unseren Schulen ist zwar immer noch, Deutschland habe ab 1933 aufgerüstet, um „andere Staaten zu überfallen", aber diese siegergefällige Theorie wird eines Tages genauso auf der Müllkippe der Geschichte landen wie die Irrlehren des Kommunismus!

Entkräften kann man die Parolen vom „deutschen Säbelrasseln" alleine schon mit einem Hinweis auf die militärische Nachkriegslage
in Mitteleuropa. Nie zuvor in der Geschichte standen sich in Mitteleuropa solch hochgerüstete Armeen gegenüber; alleine auf deutschem Boden beiderseits des EISERNEN VORHANGES waren es rund eine Million Soldaten.

Wenn es aber nach 1945 aus Sicht der Westmächte notwendig war, ein Riesenheer gegen „die bösen Russen" zu mobilisieren und auf der anderen Seite Millionen zum Schutz vor den „bösen Westmächten" unter Waffen gehalten wurden, um wieviel berechtigter war die verhältnismäßig bescheidene Aufrüstung in Deutschland nach 1933, nachdem unserem Land von allen Seiten mit Vernichtung gedroht wurde!

Wir erinnern uns, welcher Haßgesang sofort nach der sogenannten „Machtübernahme" weltweit gegen Deutschland angestimmt wurde, wie Regierungen von geheimnisvollen, dunklen Mächten in eine Einheitsfront gegen Deutschland gezwungen wurden, wie bereits im März 1933 die erste Kriegserklärung gegen unser Land ausgesprochen war, wie von den mächtigen internationalen Drahtziehern bei ihren Kongressen in London, Moskau und Genf ganz offen zum Vernichtungskrieg gegen Deutschland aufgerufen wurde … !

Wir erinnern uns an die Forderung, Deutschland wieder in eine Wüste wie nach dem Dreißigjährigen Krieg zu verwandeln…

Vorgeschoben wurde die heuchlerische These vom „notwendigen Kreuzzug gegen die Diktatur" – gemeint aber war immer die Beseitigung des deutschen Wirtschaftskonkurrenten und die Absicht, Deutschland wieder in das WALL-STREET-Weltwirtschaftssystem hinein-zu-zwingen. Kriegstreibereien und Boykottmaßnahmen gegen das neue Deutsche Reich blieben zwangsläufig in Berlin nicht ohne Eindruck und Reaktion.

Es gehört zur besonderen Tragik unserer Geschichte, dass jeder Versuch einer wirklichen Einigung, dass jede Anstrengung für Sicherheit, Recht und Freiheit unseres Volkes sofort eine Welt von Feinden produziert. Feinde, die skrupellos alles ihrem persönlichen Macht- und Finanzstreben unterordnen, auch wenn Millionen Menschen dabei ihr Leben verlieren.

Historiker haben längst nachgewiesen, dass dies nach 1933 nicht anders war! Die versprochene, gewaltige Aufbauleistung, die Beseitigung der Massenarbeitslosigkeit und das bedeutendste Einigungswerk der deutschen Geschichte setzten Frieden, Frieden und noch einmal Frieden voraus! Diesen Frieden zu sichern, war von 1933 an Hauptanliegen deutscher Politik. Die allmähliche militärische Wiederaufrüstung steht in keinem Gegensatz zu diesem Wunsch. Wir können doch nicht übersehen, dass rings um Deutschland Millionen Soldaten unter Waffen standen, Deutschland jedoch nur 100'000 Mann unterhalten durfte und schwere Waffen gänzlich untersagt waren.

Die Reichsregierung machte unzählige Abrüstungsvorschläge, Vorschläge, die bis zu einem totalen Waffenverzicht in Europa gingen! Zitat Hitler: "Abrüstung: wenn nötig bis zu den Fingernägeln!" Doch davon sollen wir heute nichts mehr wissen.

Erst als alles Werben um echte, um ausgewogene Abrüstungsbemühungen bei unseren Nachbarn kein Echo fand und die weltweite Hetze gegen das neue Deutschland immer stärker wurde- da schritt man zur Einführung der Allgemeinen Wehrpflicht auch in Deutschland. Ein Blick auf das Kräfteverhältnis in Europa hätte jeden verantwortungsbewußten deutschen Staatsmann zu dieser Maßnahme gezwungen! Abrüstung wurde in Versailles propagiert – tatsächlich wurde gerüstet wie nie zuvor in der Geschichte!

Amerika und England dachten gar nicht daran abzurüsten, während in Frankreich die deutsche Gefahr mit einer Maginot-Linie, deren Bau mehrere hundert Millionen verschlang, aufgehalten werden sollte! Ein Irrsinn wenn man bedenkt, wie Deutschland am Boden lag. Wichtig dabei, die Aktien des verbrecherischen, von Freimauerern beherrschten, Militärisch-Industriellen Komplex, stiegen in astronomische Höhen. Aber auch die "Zion-Bande" an der Wall-Street rieb sich die Hände, versprach doch die nötige Aufrüstung des Deutschen Reiches ebenfalls großartige Gewinne. Nur als Beispiele möchte ich FORD, OPEL und Standard OIL anführen!

Die Worte des ehemaligen Gauner's und britischen Kriegspremierministers (DAVID) LLOYD GEORGE vom 29. 11. 1934 vor dem Unterhaus beschreiben die tatsächliche Situation jener Zeit:

> „Die Signatarmächte des Vertrages von Versailles versprachen den Deutschen feierlich, man würde abrüsten, wenn Deutschland mit der Abrüstung vorangehe. Vierzehn Jahre hat Deutschland nun auf die Einhaltung dieses Versprechens gewartet . . . Können wir uns dann wundern, dass die Deutschen zu guter Letzt zu einer Revolution und Revolte gegen diese chronische Betrügerei der großen Mächte getrieben wurden?"

Solche Zitate hält man heute natürlich vom Geschichtsunterricht fern. Ebenso soll niemand wissen, daß auch der Flottenvertrag mit England vom Juni 1935 ein Beweis deutscher Verständigungsbereitschaft war. Freiwillig verpflichtete sich Deutschland, nur 35 Prozent der britischen Flottenstärke in Dienst zu stellen. Damit sollte das in England geschürte Mißtrauen gegen Deutschland abgebaut und gut-nachbarliche Beziehungen vorbereitet werden. Auch im Verhältnis zu Frankreich sollte nach jahrhundertelanger „Erbfeindschaft" endlich eine Wende herbeigeführt werden. Feierlich verzichtete die Reichsregierung auf das alte deutsche Elsaß-Lothringen, um auch eine Versöhnung zwischen Franzosen und Deutschen zu erreichen.

Die Behauptung von den „kriegslüsternen Deutschen" und auch die These von angeblichen „Welteroberungsplänen" der Reichsregierung sind völlig aus der Luft gegriffen und entbehren jeder Grundlage! Die Reichsregierung wollte nicht kriegerisch, sondern friedlich eine Revision der Versailler Unrechtsordnung.

Wer ADOLF HITLER vorwirft, er habe bereits vor 1939 immer wieder gegen die Bestimmungen des VERSAILLER VERTRAGES verstoßen, der unterschlägt, daß diese Schandbestimmungen mit der Pistole auf der Brust erzwungen wurden und deshalb sowieso von Anfang an null und nichtig waren! Der amerikanische Senat verweigerte sogar die Zustimmung zum Versailler Diktat!

Den deutschfeindlichen Kritikern sollen die nachfolgenden Erörterungen ein Nachhilfeunterricht in „Geschichte" sein:

Deutsch-Österreich – Ostmark

Der Anschluß Österreichs wird heute – wenn überhaupt – im Geschichtsunterricht in völliger Verdrehung der Tatsachen als „Überfall" oder „Annexion" dargestellt. Unsere Jugend soll nicht wissen, daß im März 1938 nichts anderes geschah als die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts für DEUTSCH-ÖSTERREICH.

Bereits kurz nach dem Ersten Weltkrieg, am 12. 11. 1918, beschloß die Österreichische Nationalversammlung, nach dem Willen der Bevölkerung, den Anschluß an Deutschland und den Namen „Deutsch-Österreich". Name, Anschluß, ja sogar eine Volksabstimmung über diese Frage wurden kurzerhand von den Siegermächten des Ersten Weltkrieges verboten. Trotzdem fanden dann 1920/21 solche Volksabstimmungen statt, und zwar in Tirol, Salzburg, in der Steiermark und in Kärnten.

99 Prozent der Bevölkerung sprachen sich bereits damals für einen Wiederanschluß an Deutschland aus.

Wird hier nicht mit erschreckender Deutlichkeit klar, wie verlogen die Parolen der westlichen Demokratien waren, wenn sie vom Selbstbestimmungsrecht der Völker sprachen, dem größten Volk in Mitteleuropa aber genau dieses Recht verweigerten?!

Sudetenland

Mit dem Sudetenland war es ähnlich. Gegen ihren Willen zwang man nach dem Ersten Weltkrieg etwa 3,7 Millionen Deutsche in diesen neuen Staat „TSCHECHOSLOWAKEI", den die Tschechen von Anfang an als ihren Staat betrachteten, obwohl sie insgesamt sogar nur eine Minorität waren. (Neben den Sudetendeutschen hatte man Millionen Slowaken, Ungarn, Polen und Ruthenen in diesen künstlichen Staat gezwungen.) Welche **Verfolgungen und Unterdrückungen** diese Deutschen und auch die

anderen Minderheiten in zwei Jahrzehnten Tschechenherrschaft erdulden mußten, kann hier nicht annähernd beschrieben werden …

Mit dem MÜNCHENER ABKOMMEN vom Herbst 1938 wurde nicht etwa den Tschechen etwas ihnen Zustehendes weggenommen, sondern lediglich ein Teil des Versailler Unrechts aus der Welt geschaffen und das Selbstbestimmungsrecht der Sudetendeutschen wiederhergestellt!

Zum Münchner Abkommen und zum Sudetenland hat unser Kommentator Friedland sehr gute Artikel erstellt – **hier** und **hier**. Zitat: "\. . .Das Münchener Abkommen vom 29. September 1938 hat nicht die Abtretung der Sudetengebiete bewirkt, es ist vielmehr ein Vertrag zwischen den vier Großmächten zur technischen Durchführung der Abtretung des Sudetengebietes, über welche am 21. September 1938 eine Einigung zwischen Frankreich und England einerseits und der tschechoslowakischen Regierung andererseits erfolgt war. . ."

Protektorat „BÖHMEN UND MÄHREN"

Die Errichtung des Protektorats „Böhmen und Mähren" am 15. März 1939 ist gewissermaßen das „gefundene Fressen" der Siegermächte bei der „Beweisführung" für Deutschlands „Kriegswillen".

Dass auch hier der objektive Historiker andere Maßstäbe anlegen muss als die Siegerpropagandisten und ihre deutschen Helfershelfer, wird jedem klar, der die Vorgeschichte kennt: Nach Wegfall der sudetendeutschen, polnischen und ungarischen Gebiete war die Rest-Tschechoslowakei nicht mehr lebensfähig. Das wußten auch die Erfinder dieser Staatskonstruktion, als sie zwanzig Jahre zuvor Millionen Menschen skrupellos in einen Staat hineinzwangen, der nach den Worten des französischen Luftfahrtministers als Bomber-Start- und Landeplatz in einem künftigen Krieg gegen Deutschland geschaffen wurde. (Man sollte sich mal diese Reden **hier** und **hier** anhören – sehr aufschlussreich!)

Innere Unruhen, Streiks und Massenverhaftungen machten die Rest-CSSR zu Beginn des Jahres 1939 zu einem Hexenkessel.

Am 6. März setzt der tschechische Staatspräsident – entgegen allen Verträgen – kurzerhand die ruthenische und drei Tage später die slowakische Regierung ab. Für die Slowakei wird der Ausnahmezustand erklärt und die Verhaftung des slowakischen Ministerpräsidenten angeordnet. Slowakische Politiker fliehen nach Deutschland. Am 14.März erklärt der widerrechtlich abgesetzte Ministerpräsident Dr. Tiso in Preßburg – mit Zustimmung aller Abgeordneten – die Unabhängigkeit der Slowakei.

Daraufhin beeilt sich die heuchlerische britische Regierung zu erklären, dass damit die Tschechoslowakei nicht mehr existiere und die britische Garantie für die tschechoslowakischen Grenzen hinfällig geworden sei. In dieser Situation ruft der tschechische Staatspräsident Dr. Hacha noch am 14. März in Berlin an und bittet Hitler um eine dringende Unterredung. In der Nacht vom 14. zum 15. März wird er auf dem Anhalter Bahnhof mit allen militärischen Ehren empfangen.

Die gängige Lehrmeinung, Hitler hätte Hacha gezwungen, muss wohl auch hier, Einzug in die "Lügen und Propaganda-Märchen" des brit. Chef-Propagandisten **Sefton Delmer** finden.

Fakt ist: In der Reichskanzlei erklärt der tschechische Staatspräsident, nach den vergangenen Ereignissen läge das Schicksal der Tschechen nunmehr in den Händen des Führers und er, Dr. Hacha, sei davon überzeugt, dass es in diesen Händen gut aufgehoben sei…Die telefonisch in Prag zusammengerufene tschechische Regierung erklärt sich mit der Errichtung des „Protektorats Böhmen und Mähren"einverstanden und gibt Anweisung, beim Einmarsch der deutschen Truppen keinen Widerstand zu leisten.

So kehrten die alten Länder Böhmen und Mähren wieder in den Verband des DEUTSCHEN REICHES zurück, dem sie fast tausend Jahre lang angehörten. Hitler läßt die tschechische Regierung bestehen und gesteht ihr unter ihrem Staatspräsidenten Dr. Hacha weitgehende Selbständigkeit zu. Eine echte Okkupation, eine militärische Besetzung gegen den Willen der Prager Regierung, erfolgte erst dreißig Jahre später, als am 20. August 1968 sowjetische Truppen einmarschierten. Kommen wir nun zum meistgehassten Staat der dreißiger Jahre in Osteuropa…

Polen

Von besonderer Bedeutung für den europäischen Frieden bzw. Unfrieden sollte der Raub deutscher Provinzen (POSEN, WEST-PREUSSEN und OSTOBERSCHLESIEN) durch das chauvinistische POLEN werden. Hier hatten die Versailler Völkervergewaltiger dem deutschen Volk Wunden geschlagen, die von keiner Partei der Weimarer Republik hingenommen wurden. 2,1 Millionen Deutsche wurden unter Aufsicht

der chauvinistischen polnischen Regierung gestellt, die sofort erkennen ließ, dass schon in Kürze aus deutschem Land „polnische Erde" werden sollte.

Mit einer Grausamkeit ohne Beispiel versuchte man, das Deutschtum in den geraubten Ostgebieten auszumerzen. Der Magen dreht sich um, wenn man sich die Bilder der furchtbar zugerichteten Menschen betrachtet, die den polnischen Mordbanden in ihrem unbändigen Deutschenhaß zum Opfer fielen. Mit solchen Methoden sollten die Deutschen aus ihrer jahrhunderte-alten Heimat vertrieben und der deutsche Besitz in polnische Hände überführt werden. Neben den polnischen Übergriffen seit 1919 in Posen, Westpreußen und Oberschlesien und den Massakern des Jahres 1939 nehmen die polnischen Vertreibungsverbrechen und die Quälereien in polnischen Nachkriegs-Konzentrationslagern in diesen Werken **hier** und **hier** breiten Raum ein.

Gewissermaßen als Begleitmusik rühmten sich polnische Politiker der dreißiger Jahre, daß es ihnen bereits gelungen sei, eine Million Deutsche aus dem Land zu ekeln …

Mehrfach wurde Polen in scharfer Form vom VÖLKERBUND ermahnt und zurechtgewiesen! Polen kündigte daraufhin die Zusammenarbeit mit dem VÖLKERBUND bei der Durchführung des „Minderheitenschutzvertrages" und kümmerte sich nicht um deutsche oder internationale Proteste.

Gleichzeitig wurde der Ruf nach einer Besetzung ganz Danzigs und Ostpreußens immer lauter, und in öffentlichen Kundgebungen forderte man bereits damals die ODER-NEISSE-LINIE als künftige polnische Westgrenze!

Und das alles, obwohl man erst zwanzig Jahre zuvor große Teile des DEUTSCHEN OSTENS geraubt hatte. Als dann am 31. März 1939 die berüchtigte englische Garantieerklärung für Polen gegeben wurde, steigerten sich Haß und Kriegsgeschrei immer mehr …!

Über diese „Garantieerklärung" sagt WINSTON CHURCHILL im Jahre 1946 im Krankenbett: „Mit dem 31. März 1939 begann eigentlich der Zweite Weltkrieg."

Die Monate vor Kriegsbeginn werden in Polen beherrscht vom Terror gegen die verbliebenen Deutschen. Unzählige Familien verbringen ihre Nächte in den Wäldern, weil sie sich dort am sichersten fühlen vor den polnischen Mordbanden. Banden, deren Anführer sich meist aus britischen Agenten rekrutierten.

Die besonders hierfür eingerichtete Spezialeinheit "Dirty-Tricks" (schmutzige Tricks) der brit. Armee führte hier die Regie.

Wer glaubt, dies gehöre in die Abteilung Verschwörungstheorie, irrt und **höre sich den Vortrag von Udo Walendy** (ab Minute 22) an!

Die Amerikaner haben diese Vorgehensweise der 'schmutzigen Tricks' verfeinert und setzen diese Kämpfer heute, je nach Bedarf, mal als Terroristen, mal als Freiheitskämfer in Ländern ein, **die nicht nach Rotschild's Pfeife tanzen**! Jüngste Beispiele, "Arabellion" mit Start in Tunesien, Bomben auf Libyen, dem **Mord an Gaddafi**, den Machtwechsel in Ägypten **und natürlich Syrien**!

Zurück zu den von London und Paris aufgehetzten Polen…

Kampfrufe wie „Auf nach Berlin!", „Wir holen Danzig heim nach Polen!" und Lieder wie „Marsch von Krakau nach Berlin" oder „Unser Feind der Deutsche falle …" hallen durch die Straßen der Städte und Dörfer. Tausende und aber Tausende flüchten über die deutsche Grenze und werden notdürftig in schlesischen Lagern und in Pommern versorgt.

Der polnische Oberbefehlshaber RYDZ-SMIGLY erklärt im Sommer 1939: „Polen will den Krieg, und Deutschland wird ihn nicht verhindern können!" Vielleicht dachte er bei diesem Eingeständnis an WINSTON CHURCHILLS Worte von 1936: „Wir werden Hitler den Krieg aufzwingen, ob er will oder nicht!" (Quelle: Der Krieg, der viele Väter hatte - Gerd Schultze-Rhonhof **hier**.)

Was mag in den Köpfen dieser Kriegstreiber vorgegangen sein, die mit allen Tricks den Krieg vorbereiteten und dabei peinlich darauf bedacht waren, Deutschland zum „ersten Schuß" zu provozieren und damit vor den Augen der Welt zum „Angreifer", zum „Schuldigen" zu stempeln?

Wenige Jahre zuvor versuchte man es noch etwas plumper: Zwischen 1933 und 1936 weilten wiederholt polnische Politiker in Paris mit dem Auftrag, Frankreich zu einem Angriffskrieg gegen Deutschland zu bewegen …

Und das zu einer Zeit, als die deutsche Führung durch großzügigste Gesten erkennen ließ, daß sie auch

einen Ausgleich mit Polen suchte. Ziel deutscher Politik war nicht die Zerstörung Polens, sondern immer die Erhaltung eines starken polnischen Staates, gewissermaßen als Puffer zur kommunistischen Sowjetunion.

Zu diesem Zweck hatte Hitler als erster deutscher Staatsmann den polnischen Zugang zum Meer respektiert und auf die geraubten Ostgebiete verzichtet. Was er forderte, war die Rückgabe der rein deutschen Stadt DANZIG und eine Landverbindung (Korridor) mit Ostpreußen.

Noch nach dem deutsch-sowjetischen Vertrag vom 23. August 1939 machte die Reichsregierung verzweifelte Versuche zur Rettung des Friedens! Eine Volksabstimmung unter internationaler Kontrolle sollte im „Korridor" endgültige Fakten schaffen. (Gibt es eine gerechtere Lösung?)

Polen dachte nicht an Verständigung. Nach der britischen Garantieerklärung will es den Krieg, um seine Großmachtpläne bezüglich der ODER-NEISSE-LINIE mit Unterstützung der Westmächte verwirklichen zu können.

Der polnische Botschafter in Berlin erhält Anweisung, sich auf keine ernsthafte Diskussion einzulassen, und am 30. August ruft die Warschauer Regierung die Generalmobilmachung aus. Die Wochen davor sind gezeichnet von ständigen polnischen Provokationen und Grenzverletzungen.

Am 31. August wird dann noch zu allem Überfluß der deutsche Konsul in Krakau ermordet.

Dann gehen in Europa die Lichter aus … Am 1. September 1939 überschreitet bekanntlich die DEUTSCHE WEHRMACHT die polnische Grenze.

Weniger bekannt ist, daß der polnische Rundfunk bereits Stunden zuvor, um Mitternacht, in euphorischer Freudenstimmung verkündete,die polnische Armee sei bereits auf dem siegreichen Vormarsch nach Berlin. Am Ende der Woche wäre man in der Reichshauptstadt; die Deutschen gingen an der ganzen Front in Unordnung zurück …

Zusammen mit den unzähligen polnischen Grenzverletzungen der vergangenen Monate ist diese Rundfunkmeldung der Beleg dafür, dass der deutsche Reichskanzler bei seiner Ansprache vor dem REICHSTAG am Morgen des 1. September 1939 korrekt formulierte, als er sagte: „SEIT 5 UHR 45 WIRD ZURÜCKGESCHOSSEN" (Hier ist ein Verweis auf die Artikelreihe des Kommentators "Kurzer" angebracht: "Seit 5.45. Uhr wird jetzt zurückgeschossen" Eine Generalabrechnung der anderen Art. **Teil 1** - **Teil 2** - **Nachwort**).

Auch jeder, der militärische Maßnahmen zur Lösung von Konflikten strikt ablehnt und den deutschen Einmarsch als „völkerrechtswidrigen Angriff" verurteilt, wird zugeben müssen, daß weder FRANKREICH noch GROSSBRITANNIEN und erst recht nicht die USA in einer ähnlichen Situation die Geduld der damaligen Reichsregierung aufgebracht hätten. Das haben gerade diese Mächte oft genug bewiesen …

Um was es bei diesem "Zweiten Weltkrieg" in Wahrheit ging, das verrät im Herbst 1939 niemand offener als der Säufer WINSTON CHURCHILL selbst, als er über den Rundfunk (Übertragung seiner haßerfüllten Rede vor dem Unterhaus) euphorisch ausruft:

„DIESER KRIEG IST EIN ENGLISCHER KRIEG, UND SEIN ZIEL IST DIE VERNICHTUNG DEUTSCHLANDS!"

Zitat A. H. "Ich habe so oft die Hand geboten, es war umsonst! Sie wollten diesen Kampf sie sollen ihn jetzt haben!"

Deutsche Friedensbemühungen nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges?

Das klingt zunächst befremdlich. Das paßt nicht in das uns vermittelte Bild von den Plänen der NS-Machthaber. Wir hören seit 1945 permanent, dass Hitler den Krieg gegen den Osten als Kampf um Lebensraum bereits 1923 in seinem Buch „Mein Kampf" propagiert habe.

Wir hören nie, daß er Mitte der dreißiger Jahre, auf so manches Zitat daraus angesprochen, gestöhnt hat: „Hätte ich damals gewußt, daß ich einmal Reichskanzler werden würde, ich hätte das Buch niemals veröffentlicht."

Wer nun immer noch nicht weiß, wo die wirklichen Kriegstreiber saßen und wo man – im Gegensatz dazu – versuchte, die Kriegsfackel wieder zu löschen, bevor sie ganz Europa entzündete, dem werden (hoffentlich) mit folgendem Dokument die Augen geöffnet:

Am Abend des 2. September 1939 ruft Außenminister von Ribbentrop (autorisiert vom deutschen Reichskanzler!) in der deutschen Botschaft in London an und beauftragt den Legationsrat **Dr. Fritz Hesse**, zu seinen Bekannten aus britischen Regierungskreisen zu gehen und ihnen zu erklären, das DEUTSCHE REICH sei bereit, den Polenfeldzug sofort zu stoppen, ja sogar Reparationszahlungen für bereits angerichtete Kriegsschäden zu leisten, wenn LONDON im Konflikt POLEN-DEUTSCHLAND vermittele und die alte deutsche Stadt DANZIG dem REICH zurückgegeben werde.

Die Briten jedoch dachten gar nicht daran, den Fortlauf des Krieges zu verhindern (wie später bei der HESS-Mission!); endlich hatten sie den so lange herbeigesehnten Grund, dem DEUTSCHEN REICH (zusammen mit Frankreich) den Krieg zu erklären, was dann auch am nächsten Tag, am 3. September 1939, geschah …

...worauf Hitler meinte – "Die Westmächte haben nun 'ihre Maske' fallen lassen – sie haben Deutschland die Kriegserklärungen geschickt!…Sie geben es jetzt ganz offen zu, Polen hätte eingewilligt, aber sie wollten das nicht – Sie wollten den Krieg!

So herum, liest es sich etwas anders, als uns die heutige Knopp'sche Fernseh-Geschichts-Darstellung einimpfen möchte…sagt Maria Lourdes

Arbeit, Leben und Eigentum aller Deutschen stehen in der vollen Verfügungsgewalt der Sieger!



Die Darstellung der Ereignisse zwischen 1939 und 1945 hat sich bis heute in ihrer Tendenz nicht geändert. Bücher und Filme unserer Tage lassen die Vermutung zu, der Zweite Weltkrieg sei immer noch nicht zu Ende.

Tatsächlich ist dies ja auch so. Wirkliche Souveränität oder gar ein Friedensvertrag, wird dem deutschen Volk von den Alliierten bis heute verweigert. Unsere unterwürfigen demokratischen Politiker versuchen zwar, uns in Rede, Gegenrede und Wechselrede, diesen Fakt auszureden, dennoch, erkennt selbst der "blutigste Anfänger" unter den Wahrheit-Suchenden – sehr schnell: Es ist so!

Nur gelegentlich, tritt einer dieser unterwürfigen "Vertreter des deutschen Volkes" -wie jüngst im November 2011, der ehrenwerte Wolfgang Schäuble- ins Fettnäpfchen und verplappert sich. Zur Erinnerung: Schäuble wurde ein Kuvert mit 100Tausend DM Schwarzgeld zugesteckt, das er später vergaß! Aber das ist ein anderes Thema!

Wahrheit macht Frei: „Arbeit, Leben und Eigentum aller Deutschen stehen in der vollen Verfügungsgewalt der Sieger!

Der 8. Mai 1945 – ein Tag der Befreiuung?



Das war die Realität der "Befreiung": Kampf an allen Fronten bis zur vollständigen Vernichtung.

Bombenterror aus der Luft, Austreibung und Vergewaltigung von Millionen aus dem deutschen Osten, Verschleppung nach Sibirien, Ausbeutung der Kriegsgefangenen als Arbeitssklaven, polnische Konzentrationslager für Deutsche, Siegerjustiz in Nürnberg, Elend und Hunger, Demontage der Industrieanlagen, Raub von Patenten, Ausplünderung und Verschleppung von Wissenschaftlern, Zesplitterung des Reiches in Verwaltungs- und Besatzungszonen All das waren nicht Akte der Rache für vermeintliche deutsche Untaten, sondern das waren die lange zuvor beschlossenen Kriegsziele der Alliierten unter der Parole "Bedingungslose Kapitulation".

Zitat Churchill: „Arbeit, Leben und Eigentum aller Deutschen stehen in der vollen Verfügungsgewalt der Sieger".

Es wird, von der offiziellen Geschichtsschreibung, immer wieder an die Goebbels-Rede im Februar 1943 – "Wollt ihr den totalen Krieg", erinnert. Diese Rede war die Antwort auf die Forderung der "bedingungslosen Kapitulation", das muss man wissen!

Fakt ist: Millionen von Deutsche wurden von ihrem Hab und Gut oder sogar von ihrem Leben “befreit”. Schon beim Vormarsch der Sowjetsoldaten waren Liquidierungen, Massenvergewaltigungen und Plünderungen an der Tagesordnung – fast drei Millionen Deutsche überlebten dies nicht. Der Historiker Knabe schildert eindringlich das “andere” Kriegsende. Ein **schonungsloser und dramatischer Bericht**, nach dessen Lektüre niemand mehr von »Befreiung« spricht”

Die antideutsche Propaganda - die Macht der Worte und Bilder!

Mit der anhaltenden Greuelpropaganda, die auch noch vom sogenannten „deutschen” Fernsehen durch Aufkauf sowjetischer und amerikanischer Hetzfilme unterstützt wird, soll der Eindruck erweckt werden, der deutsche Soldat sei sechs Jahre lang wie eine Bestie mordend und plündernd durch Europa gezogen.

Diese Lügen- und Verleumdungskampagne hat nicht nur den deutschen Namen im Ausland geschändet, sondern auch eine tiefe Kluft zwischen den Generationen unseres Volkes gezogen. Unsere Jugend hat ja keine Vorstellung davon, wie sehr sie in den letzten Jahrzehnten betrogen wurde. Sie weiß weder etwas von den Hintergründen des “zweiten dreißigjährigen Krieges”, noch kennt sie die Wahrheit über das Kriegsgeschehen selbst.

Das Kriegsbild in jenen Jahren wurde von Anfang an entscheidend vom Verhalten des jeweiligen Gegners geprägt. Wenn der Kampf an der Ostfront ungleich härter war als im Westen, dann sei hier einmal an die entmenschte Soldateska in Polen und Rußland erinnert, an den “**Bromberger Blutsonntag**” ebenso, wie an die Greueltaten der Partisanen und Rotarmisten. Noch heute gibt es zwei grundsätzlich verschiedene Versionen dieser Geschichte in Bromberg. In polnischen Schulbüchern steht, daß patriotische Bürger einen Aufstand von Naziagenten niedergekämpft hätten. Ehemalige deutsche Bromberger erzählen, dass polnische Kommandos unschuldige Deutsche aus ihren Wohnungen holten und bestialisch ermordeten. (Quelle: **Der Tod sprach polnisch**)

Eines der größten Tabus der deutschen Nachkriegsgeschichte!

Die Rote Armee ging 1945 gegen die deutsche Zivilbevölkerung unterschiedslos mit äußerster Brutalität vor. In Polen und in der Tschechoslowakei wurde die gesamte deutsche Bevölkerung für die Taten des NS-Regimes verantwortlich gemacht und entweder vertrieben oder umgebracht.

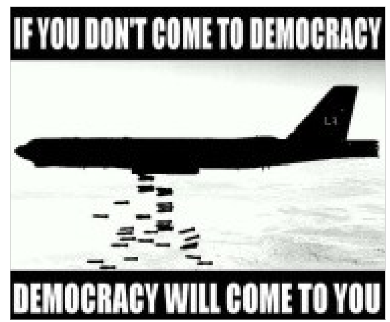


Die Abschlachtungen und Vergewaltigungen an deutschen Frauen, lesen Sie im **Augenzeugenbericht der Deutsch-Brasilianerin – Frau Leonora Geier**.

“Wir sind durch die Hölle gegangen”: Mit diesen Worten beschreibt eine Zeitzeugin eines der schwersten Kapitel der Nachkriegszeit. Mehr als hunderttausend Frauen und Mädchen wurden allein in Berlin vergewaltigt, insgesamt waren es annähernd zwei Millionen. Viele starben an den ihnen zugefügten Qualen, andere begingen Selbstmord. Erst in jüngster Zeit beginnen die Betroffenen über ihre traumatischen Erlebnisse zu sprechen. Ingeborg Jacobs hat ihre Geschichten gesammelt, **hier**.Viele dieser Betroffenen, wurden nicht nur ein Mal, sondern mehrfach sexuell missbraucht. Weder Kinder noch Greisinnen blieben verschont, schreibt Ingo von Münch in dem aufrüttelnden Buch “**Frau komm!**“

Wir dürfen nicht vergessen, dass die Rote Armee sich aus dem russischen Bauernvolk rekrutierte, meist unzivilisierte, ungebildete Wilderer, die zum Partisanenkampf gezwungen wurden. Eine Besonderheit, die zusätzlich herangeholten Mongolen, die sogar anfingen Menschen zu essen.

Der Bombenterror - der alliierte Luftkrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung.



Der anglo-amerikanische Luftkrieg machte ohnehin keinen Unterschied zwischen Schuldigen und Unschuldigen. Die Feuerstürme in Dresden und Hamburg sind Beweis genug und eigentlich nur -wenn man es so bezeichnen darf- die “Spitze des Eisberges”. Wenn man sich die Bilder der Zerstörung unserer Städte ansieht, läuft es einem kalt den Rücken runter.

Dabei ist auch hier die Umerziehungs-Propaganda der Alliierten immer noch im Gange, so geschah es innerhalb eines Jahrzehnts, die Opfer in Dresden (Februar 45) auf 25000 Tote zu reduzieren. Die tatsächlichen Zahlen sind rund 20 mal höher anzusiedeln.

Wobei noch nicht berücksichtig ist, dass rund eine Million Menschen, vor der anrückenden Roten Armee, auf der Flucht waren und in Dresden Unterschlupf suchten.

Zitat des Säufers Churchill -vor dem Angriff auf Dresden- zu den Piloten: "... .Mich interessieren nicht irgendwelche militärischen Ziele in der Umgebung von Dresden – mich interessiert, wie wir in Dresden die Flüchtlinge aus Breslau braten können. . ." Hier wurde die klare Absicht geäußert – Heimtücke: die Durchführung der Angriffe war extrem hinterhältig (Quelle - **Jörg Friedrich: Der Brand**) Ein Drama das Sie **hier** und **hier** nachlesen können.

Zitat von Adolf Hitler:". . . Es ist schade, dass man wegen einem besoffenen Kerl Krieg führen muß, anstatt Friedenswerken, wie der Kunst, zu dienen. . ."

Die "Lebensraum im Osten" – Theorie.



Zentraler Anklagepunkt gegen die Wehrmacht ist der "rassenideologische Vernichtungskrieg"gegen die Sowjetunion, der zur Gewinnung von "Lebensraum im Osten" geführt worden sei.

Der Begriff des "rassenideologischen Vernichtungskrieges" wurde Mitte der sechziger Jahre von dem Historiker Andreas Hillgruber, der auch der Ansicht war, dass Hitler die treibende Kraft hinter dem Massenmord an Juden gewesen sei, geprägt. Ein Wahnsinniger, dessen These von Generationen von Historikern, ohne Überprüfung, aufrecht gehalten wird!

Diesen Krieg, so wird von Vertretern dieser These behauptet, habe Hitler seit der Abfassung von "Mein Kampf" konsequent angestrebt, und die Wehrmacht, insbesondere ihre Führung, habe sich der aktiven Komplizenschaft schuldig gemacht.

Sieht man sich indessen die deutschen Dokumente zur Vorgeschichte des Russlandfeldzuges genauer an, so zeigt sich, daß die These von der rassenideologischen Motivation auf schwachen Beinen steht. Tatsächlich wurde »Unternehmen Barbarossa« von Hitler und seinen Generalen aus einem Bündel realpolitischer Motive heraus geplant. (Quelle: **Walter Post, Unternehmen Barbarossa. Deutsche und sowjetische Angriffsplane 1940/41**)

1. der Kenntnis der aggressiven außenpolitischen Doktrin Moskaus und des gewaltigen sowjetischen Rüstungsprogramms der dreißiger und vierziger Jahre;

2. der Notwendigkeit, die für die deutsche Wehrwirtschaft lebenswichtigen Ölquellen in Rumänien und Nickelgruben in Finnland vor einem drohenden Zugriff Moskaus zu schützen;

3. der Notwendigkeit, angesichts der Blockade des von Deutschland beherrschten europäischen Wirtschaftsraumes durch die englische Seemacht und der drohenden Konfrontation mit der Sowjetunion sich die benötigten Rohstoffquellen und Getreideanbaugebiete der Ukraine zu sichern;

4. der Strategie, die drohende Einkreisung Deutschlands durch England, die USA und die UdSSR durch die Zerschlagung des Sowjetstaates zu verhindern;

5. dem Scheitern der Verhandlungen mit dem sowjetischen Volkskommissar für Äußeres, Molotow, in Berlin im November 1940 (Hitler hatte einen erneuten Interessenausgleich zwischen dem Deutschen Reich und der Sowjetunion vorgeschlagen, aber Molotow hatte abgelehnt und statt dessen weitreichende Änspruche auf Skandinavien und den Balkan angemeldet);

6. der Kenntnis des zunehmend bedrohlicher werdenden Aufmarsches der Roten Armee an der Grenze des deutschen Machtbereiches ab März 1941.

Der international anerkannte Historiker Werner Maser dokumentiert, wie Stalin und Hitler synchron jeweils mit den anderen westeuropäischen Alliierten verhandelten, wieso Stalin sich zum Pakt mit Hitler entschloß und wie beide Diktatoren von da an unter dem Schirm ihrer unheilvollen Allianz Maßnahmen vorbereiteten und umsetzten, die die Welt veränderten. **Hitler, Stalin und die Legende vom "Überfall"**

Die Wehrmacht im zweiten Weltkrieg -Armee zwischen Regime und totalem Krieg.



Unsere Wehrmacht ist über alle moralischen Entrüstungen der Siegermächte erhaben! Fast sechs Jahre lang stand sie zu Lande, zu Wasser und in der Luft gegen einen zahlenmäßig weit überlegenen Feind.

Leistung und Haltung des deutschen Soldaten werden in einer späteren Zeit ihre endgültige Würdigung finden.

Unseren Helden, allen voran der todesmutige Oberst Rudel, wird die Geschichte einst den gebührenden Platz zuweisen! Sie kämpften und starben in einem Krieg, der mit dem deutsch-polnischen Konflikt begann und von der anderen Seite, zum sogenannten Zweiten Weltkrieg, ausgeweitet wurde.

Die Hauptschuld am Tod von Millionen Soldaten und Zivilisten tragen deshalb jene Politiker, die Deutschland ganz bewußt zum militärischen Vorgehen gegen Polen provozierten und dann jede deutsche Friedensinitiative abwiesen!

Rudolf Heß – niemand wäre für den FRIEDENSNOBELPREIS würdiger als er!



Das schlechte Gewissen unserer ehemaligen Kriegsgegner zeigte sich besonders auch an der unmenschlichen Behandlung des einstigen Führer-Stellvertreters Rudolf Heß. Er, der mit seinem spektakulären Flug am 10. Mai 1941 die Weltöffentlichkeit und besonders das englische Volk auf die wahren Absichten Deutschlands aufmerksam machen wollte, bezahlte seine Friedensmission mit lebenslanger Haft, obwohl er in den Anklagepunkten „Kriegsverbrechen" und „Verbrechen gegen die Menschlichkeit" im NÜRNBERGER PROZESS ausdrücklich freigesprochen wurde.

Die panische Angst der britischen Regierung, Einzelheiten der Heß-Mission könnten doch noch an die Öffentlichkeit gelangen, ist auch der Grund dafür, daß die Akten dieses Falles bis zum Jahre 2017 in LONDON als "TOP SECRET", als STRENG GEHEIM unter Verschluß gehalten werden.

Als Rudolf Heß am 17. August 1987 im Alter von 93 Jahren unter mysteriösen Umständen im alliierten Isolationsgefängnis BERLIN-SPANDAU verstarb, waren sich Ärzte, Juristen und Historiker einig:

HESS WURDE VOM BRITISCHEN GEHEIMDIENST ERMORDET, WEIL DER SOWJETISCHE STAATSPRÄSIDENT GORBATSCHOW SEINE FREILASSUNG VERANLASSEN WOLLTE, WAS DIE BRITISCHE REGIERUNG UNBEDINGT VERHINDERN MUSSTE . . .

Im Schicksal von Rudolf Heß spiegelt sich das Schicksal unseres Volkes wider. Sein Einsatz zur Rettung des Friedens mußte scheitern, weil die Feinde unseres Volkes keinen Frieden, sondern die Zerstörung der europäischen Mitte anstrebten. Rudolf Heß ist zum Märtyrer für Deutschland und Europa geworden – niemand wäre für den FRIEDENSNOBELPREIS würdiger als er! Seine Schlußworte vor dem NÜRNBERGER TRIBUNAL geben Aufschluß über die unsterbliche Größe dieses Mannes:

„ . . .Stünde ich wieder am Anfang, würde ich wieder handeln wie ich handelte, auch wenn ich wüßte, dass am Ende ein Scheiterhaufen für meinen Flammentod brennt. Gleichgültig was Menschen tun, der-einst stehe ich vor dem Richterstuhl des Ewigen, ihm werde ich mich verantworten, und ich weiß: ER SPRICHT MICH FREI! . . ." **Heß im Kontext – Der 7-Punkte-Friedensplan des Rudolf Heß, 10. Mai 1941**

Freiheit und Demokratie sind Phrasen für die Schaffung der Neuen Weltordnung (NWO)

Das beschämende Verhalten unserer Politiker ist nur zu erklären mit ihrer einseitigen-, ja abwegigen Sicht der geschichtlichen Ereignisse in Europa vor 1945, wobei diese Politiker nicht zu erkennen vermögen, dass sie Opfer jahrzehntelanger antideutscher Gehirnwäsche geworden sind.

Nun biedern sie sich den Drahtziehern der „Umerziehung" freundlich lächelnd an und glauben wohl wirklich, damit etwas Gutes zu tun… Diese Weltordnungsstrategen aber hatten noch nie das Wohl des deutschen Volkes im Sinn.

Seit Jahrzehnten sind sie dabei, ein Konzept zu verwirklichen, das ihnen die Möglichkeit gibt, tief in die innersten Angelegenheiten der Völker hineinzuregieren, um sie für ihre parasitären Ziele dienstbar zu machen.

Sie führen zwar ständig die Worte „Freiheit" und „Demokratie" im Munde, aber mit „Demokratie" hat die angestrebte „neue Weltordnung" nichts mehr zu tun. Wenn „DEMOKRATIE" wirklich „VOLKSHERRSCHAFT" heißt, kann dies zu-allererst doch nur bedeuten, dass die Völker über ihre innere Ordnung, aber auch über ihre außenpolitischen Beziehungen, selbst zu bestimmen haben.

Linkverweise:

Augenzeugenbericht der Deutsch-Brasilianerin Frau Leonora Geier

Warum konnte das geschehen? Zu den schlimmsten Verbrechen im Zweiten Weltkrieg gehören die Massenvergewaltigungen deutscher Frauen und Mädchen durch die sowjetischen Soldaten. Viele dieser Betroffenen, laut Schätzungen wohl zwei Millionen, wurden nicht nur ein Mal, sondern mehrfach sexuell missbraucht. Weder Kinder noch Greisinnen blieben verschont. **hier weiter**

Das Schicksal deutscher Frauen 1945 - Viele starben an den ihnen zugefügten Qualen, andere begingen Selbstmord. Erst in jüngster Zeit beginnen die Betroffenen über ihre traumatischen Erlebnisse zu sprechen. Ingeborg Jacobs hat ihre Geschichten gesammelt.
Ein bewegendes Zeugnis, das eine Lücke in unserem nationalen Gedächtnis schließt. **hier weiter**

Die Umerziehung des deutschen Volkes - Nach dem Zweiten Weltkrieg begannen die Westalliierten eine in der Weltgeschichte beispiellose Umerziehung des deutschen Volkes. Mit einem Zulassungssystem hatten sie ein wirksames Mittel in der Hand, eine gigantische Gehirnwäsche zu steuern: »Wir bekämpfen den Charakter der Deutschen. Im angeborenen Bösen der deutschen Denkungsart – der Art des gesamten deutschen Volkstums – ist das Problem der Welt zu finden.« Die Umerziehung der Deutschen nach 1945 war eines der prägendsten Ereignisse der Nachkriegszeit. **hier weiter**

Germany must perish – Germaniam esse delendam (Alliierte Ausrottungs- und Vernichtungspläne gegen Deutschland) geht es um die in amerikanischen Führungskreisen offen diskutierte Vernichtung der ganzen deutschen Nation durch Unfruchtbarmachung ihrer zeugungsfähigen Angehörigen, um so "die deutsche Frage" auf (fast) unblutige Weise einer "Endlösung" entgegenzuführen. Mit der Vernichtung des ganzen deutschen Volkes sollte das diesem angeblich anhaftende Militarismus-Gen, dem die fünf letzten (mittel)europäischen Kriege, einschließlich der beiden Weltkriege, zu verdanken sein sollen, mit seinen potentiellen Trägern ein für allemal vom Erdboden verschwinden. **hier weiter**

Der anglo-amerikanische Kreuzzugs-Gedanke im 20. Jahrhundert - von DAVID L. HOGGAN. In seinem letzten Werk: **Anmerkungen zu Deutschland** -**hier gratis**- das er noch kurz vor seinem Tode 1988 abschließen konnte, hat Hoggan Gedanken und Urteile zur Geschichte Deutschlands und Europas in den letzten 100 Jahren zusammengestellt und damit eine weitausholende Schau der Ereignisse seit 1871 geliefert. **hier weiter**

Die reichsdeutsche Absetzbewegung – Reine Phantasie oder das Wunschdenken Ewiggestriger? Verfasst von "Larry Summers" für Lupo Cattivo-Blog: Die reichsdeutsche Absetzbewegung. Einleitung von Maria Lourdes! Seit 1937 gab es in Deutschland den ‚Reichsforschungsrat', dessen Planungsamt einem Dr. Osenberg unterstellt war. Diesem Planungsamt wurden ab 1944 sämtliche forschenden Körperschaften des Reichs unterstellt, wie alle Technischen Hochschulen und Universitäten sowie alle Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der Industrie und des Militärs. **hier weiter**

"**Seit 5.45. Uhr wird jetzt zurückgeschossen" Eine Generalabrechnung der anderen Art.** Eine Generalabrechnung der anderen Art. **Hier Teil 1 lesen** - Hier das **Nachwort** - In seinem Artikel, "Seit 5.45. Uhr wird jetzt zurückgeschossen" untersucht unser Kommentator "Kurzer" die Zeitgeschichtsschreibung über Hitler-Deutschland, die Hochfinanz, die Psychologie der Massen und andere Hinterlassenschaften. Er stößt dabei auf Lügen, Fälschungen und Irrtümer von namhaften deutschen und ausländischen Hitlerbiografen, Chronisten und Historikern. Zahlreiche Beispiele dokumentieren, wie nachweisbare historische […] **hier weiter**

Die Anti-Hitler-Koalition des zweiten Weltkrieges – Stalin/Roosevelt/Churchill und ihre Ziele. Der nachfolgende Beitrag behandelt einen ausgewählten und thematisch eingegrenzten Zeitabschnitt des 2. Dreißigjährigen Krieges in Deutschland. Beide Kriege besitzen Ähnlichkeiten was die Motive, zeitliche Abfolge und Länge betrifft, die räumlichen Ausdehnungen und die Akteure sind andere. Kriege sind und waren in der Mehrzahl Wirtschaftskriege, auch wenn die Aggressoren andere Motive vorgaben. **hier weiter**

Das Münchener Abkommen von 1938 - Dies ist die Geschichte von einem kleinen Völkchen in Mitteleuropa, das man in den Wirren in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg einfach vergessen hatte, da es für die Ränkespiele der großen Politik einfach zu uninteressant war. In früheren Zeiten nannte man es die Deutschböhmen und erst viel später, als es zum politischen Kampfbegriff wurde, die Sudetendeutschen, abgeleitet vom Gebirgszug der Sudeten. **hier weiter**

Historiker Ralph Epperson: "Weder die Französische Revolution, der Erste und Zweite Weltkrieg noch der Kalte Krieg und der Untergang des Sowjetimperiums waren Unfälle der Geschichte. Es war alles genau so geplant! Geheime Mächte im Hintergrund lenken die Geschicke der Menschheit. Die großen Ereignisse der Geschichte folgen seit über 300 Jahren einem geheimen Plan – einem Master-Plan zur Erringung der Weltherrschaft." (Quelle: **Die unsichtbare Hand von Ralph Epperson**)

Langzeitlebensmittel zur Krisenvorsorge - Was essen Sie, wenn die Geschäfte geschlossen oder leer sind? Im Krisenfall werden die Supermärkte binnen weniger Stunden leer sein. Ein Lebensmitteldiscounter schlägt sein Sortiment in der Regel alle zwei Tage komplett um. Das Bundesamt für Zivilschutz empfiehlt seit vielen Jahren, dass jeder Haushalt über einen Vorrat von mindestens zwei Wochen verfügen sollte. Dabei geht die Behörde nur von lokalen Ereignissen wie einer Überschwemmung oder einem Lawinenabgang aus. Wir stehen aber vor weitaus größeren Gefahren durch die weltweite Finanzkrise. **hier weiter**

- **Werner Maser „Der Wortbruch"**, 2007
- **Dirk Bavendamm „Roosevelts Krieg"**, 2002
- **Wolfgang Eggert „ Israels Geheimvatikan"**, Bd. 1-3, 2008
- **Bernhard Zürner „Der verschenkte Sieg",** 2000
- **Robert Conquest „Der große Terror"**, 2001
- **Hermann Giesler „Ein anderer Hitler"**, 2005
- **Benjamin Colby „Die Roosevelt-Verschwörung"**, 2002
- **Curtis B. Dall „Amerikas Kriegspolitik"**, 1975
- **Hartmut Schustereit „Vabanque"**, 2000
- **Viktor Suworow „Stalins verhinderter Erstschlag"**, 2000
- **Viktor Suworow/Dimitrij Chmelnizki „Überfall auf Europa"** 2009
- **Hans Heinrich Dieckhoff „Roosevelt auf Kriegskurs"**, 2003